

## AB 8 Schmid über Kurt Schumacher 1947

Kurt Schumachers Beurteilung der politischen Problematik des Jahres 1947 lässt sich in den folgenden Sätzen zusammenfassen: Die Sowjetunion ist der Hauptfeind eines demokratischen Deutschlands; sie will Deutschland unter ihre Kontrolle bringen, um die alles beherrschende Macht in Europa zu werden. Damit verträgt sich nicht, dass die Staaten Europas enge Bindungen mit den USA eingehen. Dies ist der Grund, warum die Sowjetunion, trotz der bei ihr und vor allem bei ihren Satelliten herrschenden Not, den Marshallplan ablehnt. Leider scheint die Labour-Regierung in England die Politik der Sowjetunion nicht zu begreifen, anders kann man ihre Gleichgültigkeit gegenüber den wirtschaftlichen Problemen Deutschlands nicht verstehen. In Deutschland ist der Hauptgegner des sozialen und politischen Fortschritts die CDU. Die »Union« ist keine Partei im klassischen Sinn des Wortes, sondern eine Koalition von Interessengruppen, die nicht viel mehr verbindet als ihre Feindschaft gegenüber dem Sozialismus sowie die Furcht vor grundlegenden Neuerungen in Wirtschaft und Gesellschaft: »Keine Experimente!« Konsequentes demokratisches Denken ist ihr fremd. Sie denkt in den Kategorien des Ständestaates der veralteten katholischen Soziallehre, wie man sie im Österreich der dreißiger Jahre zu verwirklichen versuchte und wie sie heute in Spanien begriffen wird. Zur Zeit beherrscht sie durch ihre Wirtschaftsfunktionäre das Geschehen im Wirtschaftsrat zu Frankfurt. Der andere Feind, den es zu bekämpfen gilt, sind kommunistische Tarnorganisationen. Darum bekämpft die Sozialdemokratie gesellschaftliche Gruppierungen mit durchaus Vertrauen erweckenden Namen, die unter kommunistischem Einfluss stehen, wie zum Beispiel den »Weltbund der Gewerkschaften«, der nichts anderes ist als eine Internationale des Hasses gegen Deutschland. Mit diesen Kräften hat sich die Sozialdemokratische Partei kämpferisch auseinanderzusetzen. Sie ist eine demokratische Partei im klassischen Sinn des Wortes und lehnt darum jede Art von totalitärer und autoritärer Politik ab. Aus diesem Grunde kann sie nicht orthodox-marxistisch sein. Demokratie bedingt nämlich die Bereitschaft, Kompromisse mit Andersdenkenden zu schließen; darum ist die SPD bereit, mit jeder demokratischen Partei Koalitionen einzugehen; sie ist aber nicht bereit, mit der Kommunistischen Partei zu koalieren. Das Grundziel der Sozialdemokratischen Partei heißt: Wiedervereinigung Deutschlands aufgrund freier Wahlen. Der deutsche Staat soll föderalistisch sein, wird aber über eine starke Zentralgewalt verfügen müssen.

(Zitiert nach: Schmid, Carlo: Erinnerungen. Bern/München/Wien: Scherz 1979, S.302f)



B 44 Der SPD-Parteivorstand 1949:  
Schumacher, Ollenhauer, Schmid  
© SPD/Archiv der sozialen Demokratie

### Aufgaben:

1. Arbeite heraus, wie Schmid Schumacher Position darstellt.
2. Zeige, ob aus dem Text ersichtlich ist, wie Schmid zu Schumachers Position steht.
3. Erkläre, inwiefern Schumachers Einschätzung an der Realität vorbeiging.